

BN *Biblische Notizen* *Biblical Notes*

Neue Folge. Herausgegeben von Friedrich Vinzenz Reiterer, Salzburg, in Verbindung mit Reinhard Feldmeier, Göttingen und Karin Schöpflin, Göttingen.

Betretet am Fachbereich Bibelwissenschaft und Kirchengeschichte der Paris Lodron Universität Salzburg.

Inhalt

- Stéphanie Anthonioz**, Espace mondial et idéal nomade dans la Bible SEITE 3
Hans-Georg von Mutius, Die Zinsgesetzgebung in der Septuaginta ... SEITE 19
Friedrich-Emanuel Focken, Joschijas Gesetzesschrift (*Teil 1*) SEITE 25
Herbert Migsch, Die hebräische Vorlage von Jeremia 42LXX,14a SEITE 45
Ludger Hiepel, Ester das ist auch Ištar SEITE 53
Michal Wojciechowski, Cat or marten? SEITE 73
Hans Klein, Die Frauen sollen in der Gemeinde still sein (1Kor 14,34) SEITE 75
Thomas Witulski, Ein Evangelium ohne Epiphanieerzählungen?! (*Teil 1*) SEITE 83
Heiko Wojtkowiak, Unter der Herrschaft Christi (*Teil 1*) SEITE 103
Boris Paschke, Christomonism? SEITE 121
Buchvorstellungen SEITE 135

HERDER FREIBURG · BASEL · WIEN

3-17:	<i>Stéphanie Anthonioz</i> , Espace mondial et idéal nomade dans la Bible
19-24:	<i>Hans-Georg von Mutius</i> , Die Zinsgesetzgebung in der Septuaginta zu Deuteronomium 23,21 – Übersetzungs- und Sachprobleme aus nicht drittmittelgestützter Forschungsperspektive
25-43:	<i>Friedrich-Emanuel Focken</i> , Joschijas Gesetzesschrift. Eine literarkritische und redaktionsgeschichtliche Analyse von 2Kön 22,1-23,3; 23,21-30 – <i>Teil 1</i>
45-51:	<i>Herbert Migsch</i> , Die hebräische Vorlage von Jeremia 42LXX,14a
53-71:	<i>Ludger Hiepel</i> , Ester das ist auch Ištar. Eine Lesebrille für die hybride Esterfiguration vor dem Hintergrund der altorientalischen Kriegs- und Liebesgöttin
73-74:	<i>Michał Wojciechowski</i> , Cat or marten? Ailouros in Baruch 6:21[22] and in Aesop's Fables
75-81:	<i>Hans Klein</i> , Die Frauen sollen in der Gemeinde still sein (1Kor 14,34). Was ist gemeint?
83-102:	<i>Thomas Witulski</i> , Ein Evangelium ohne Epiphanieerzählungen?! Mk 16,1-8 als ursprünglicher Schluss des Markusevangeliums – <i>Teil 1</i>
103-120:	<i>Heiko Wojtkowiak</i> , Unter der Herrschaft Christi. Ernst Käsemanns Paulusverständnis: Konstanten und Entwicklungen – <i>Teil 1</i>
121-134:	<i>Boris Paschke</i> , Christomonism? A narrative-critical Analysis of two Prayers to God the Father in the Apocryphal Acts of John
135-152:	Buchvorstellungen

***Stéphanie Anthonioz*, Espace mondial et idéal nomade dans la Bible**

Summary: What is the biblical view on the world? This article carefully analyses the Table of Nations (Gen 10) and the underlying ideology, thereby trying to highlight the renewed theology of the presence of God on earth and his nomadic presence among the patriarchs. Furthermore the article tries to reconcile the promise of the land with such a nomadic ideal.

Zusammenfassung: Wie ist die biblische Sichtweise der Welt? Dieser Artikel versucht durch eine sorgfältige Analyse der Geschlechterfolge (Gen 10) und der zugrundeliegenden Ideologie, die erneuerte Theologie der Anwesenheit Gottes auf Erden und seiner nomadischen Anwesenheit unter den Patriarchen aufzuzeigen. Außerdem wird versucht, das Versprechen des verheißenen Landes mit solch einem Nomadenideal in Einklang zu bringen.

***Hans-Georg von Mutius*, Die Zinsgesetzgebung in der Septuaginta zu Deuteronomium 23,21 – Übersetzungs- und Sachprobleme aus nicht drittmittelgestützter Forschungsperspektive**

Summary: Due to the verbal syntax of post-classical Greek, the words of the LXX to Dtn 23,21: τῷ ἀλλοτρίῳ ἐκτοκίεις should not be translated optionally (*you may exact interest from a stranger*), but treated as an injunction (*you must exact interest from a stranger*). This interpretation is supported by Tannaitic Jewish exegesis from Midrash Sifre to Dtn § 263, where the Hebrew basic text לִנְכַרִי תִשִׁיךְ is classified as a so-called positive commandment and not interpreted as an indication of freedom of choice. Furthermore, the biblical prohibition of taking interest from a coreligionist in the same verse (and elsewhere) was disregarded by parts of the Jewish community in Ptolemaic Egypt; and this fact was probably also known to heathen readers of the Greek Bible text.

Zusammenfassung: Aufgrund der nachklassischen griechischen Verbalsyntax sollten die Worte der LXX zu Dtn 23,21: τῷ ἀλλοτρίῳ ἐκτοκίεις nicht optional übersetzt werden (*Vom Fremden magst du Zinsen nehmen*), sondern als Anweisung eingestuft werden (*Vom Fremden sollst / musst du Zinsen nehmen*). Gestützt wird diese Auslegung durch die tannaitisch-jüdische Exegese im Midrasch Sifre zu Dtn § 263, wo der hebräische Basistext לִנְכַרִי הַשִּׁיךְ als sogenanntes positives Gebot eingestuft wird, nicht aber als Hinweis auf eine Wahlfreiheit. Darüber hinaus wurde das innerjüdische Zinsverbot der Bibel im selben Vers (und anderswo) von Teilen der jüdischen Gemeinschaft in Ägypten zur Ptolemäerzeit nicht eingehalten, was heidnischen Lesern des griechischen Bibeltextes wahrscheinlich ebenfalls bekannt war.

Friedrich-Emanuel Focken, Joschijas Gesetzesschrift. Eine literarkritische und redaktionsgeschichtliche Analyse von 2Kön 22,1-23,3; 23,21-30 – Teil 1

Summary / Zusammenfassung: Folgt in Teil 2

Herbert Migsch, Die hebräische Vorlage von Jeremia 42LXX,14a

Summary: The Masoretic and the Septuagint text of Jer 35(42LXX),14a differ qualitatively. In the retroverted Hebrew *Vorlage* of the Greek text, the two predications 14a+14aR and 14aI are connected with each other in an explicative relationship (by -ing).

Zusammenfassung: Der masoretische und der Septuagintatext von Jer 35(42LXX),14a unterscheiden sich qualitativ voneinander. In der retrovertierten hebräischen Vorlage des griechischen Textes sind die zwei Prädikationen 14a+14aR und 14aI in einer explikativen indem-Beziehung miteinander verknüpft.

Ludger Hiepel, Ester das ist auch Ištar. Eine Lesebrille für die hybride Esterfiguration vor dem Hintergrund der altorientalischen Kriegs- und Liebesgöttin

Summary: At the end of the 19th century in the time of Panbabylonism the hypothesis already came up that Ester might have an archetype in the Ancient Near Eastern Ishtar. Again and again this thesis appears in exegetical literature, but neither plausibility in the context of dating in Hellenistic times nor resulting implications were deepened. This article treats the desiderata and presents reading lens for the figuration of Ester in Est MT. The term and the concept of hybridity plays a special role, because with this concept, the also in the exegesis long seen relations with the story of Joseph and the influences of the Ancient Near East can be joined. The reading lens is therefore theological-political, combining both: hope of salvation and subtle criticism of the rulers.

Zusammenfassung: Im Panbabylonismus am Ende des 19. Jahrhunderts kam bereits die These auf, dass Ester ein Vorbild in der altorientalischen Ištar haben könnte. Immer wieder taucht diese These in der Literatur auf, ohne dass ihre Plausibilität vor dem Hintergrund der Datierung in hellenistische Zeit oder sich daraus ergebende Implikationen vertieft ausgeführt wurden. Der vorliegende Artikel bearbeitet diese Desiderate und stellt darüber eine Lesebrille für die Figuration der Ester im hebräischen Esterbuch vor. Dabei spielt der Begriff und das Konzept von Hybridität eine besondere Rolle, da neben den altorientalischen Einflüssen auch die bereits seit längerem in der Exegese gesehenen Beziehungen zur Josefsgeschichte Beachtung finden. Die Lesebrille führt demnach zu einer theologisch-politischen Lektüre, die sowohl heilsgeschichtliche Hoffnung auf Rettung als auch subtile Kritik an den Herrschenden verbindet.

Michał Wojciechowski, Cat or marten? Ailouros in Baruch 6:21[22] and in Aesop's Fables

Summary: *Ailouroi* in Baruch 6:21 and Aesop (7, 16 Perry / Hausrath) are not cats, but martens.

Zusammenfassung: *Ailouroi* in Baruch 6,21 und in Äsop (7, 16 Perry / Hausrath) sind Marder und nicht Katzen.

Hans Klein, Die Frauen sollen in der Gemeinde still sein (1Kor 14,34). Was ist gemeint?

Summary: In recent history the interpretation of 1Cor 14:34f. has developed in two directions. One line of interpretation has pointed to the contradictions found in 1Cor 11:5 and has identified in 1Cor 14:33b-36 (or a shorter version thereof) the insertion of an editor who banned women from speaking in church. The other,

more conservative view that has emphasized the authorship of Paul has tried to reconcile 1Cor 11:5 with 14:34 and has argued that the two texts are about different speeches. This here is an attempt to find a compromise between the two ways of interpretation. 1Cor 14:33b-36 is attributed to an editor that edited 1Cor for other communities, but who knew 1Cor 11:5 and did not object to this text. Keeping the context in mind the silence of women is understood as reticence when men are discussing prophetic testimonies.

Zusammenfassung: Die Auslegung von 1Kor 14,34f entwickelte sich in der jüngeren Geschichte in zwei verschiedene Richtungen. Zum einen wurde ein Widerspruch in 1Kor 11,5 festgestellt und 1Kor 14,33b-36 (oder eine kürzere Version davon) als Einfügung eines Redakteurs, der Frauen das Reden im Gottesdienst untersagte, erkannt. Die andere, konservative, Auslegung, die die Verfasserschaft des Paulus betonte, bemühte sich um einen Ausgleich von 1Kor 11,5 und 14,34 und verstand den Text so, dass die Texte von verschiedenen Reden handeln. Hier wird der Versuch unternommen, die beiden Linien insofern zu versöhnen, als dass 1Kor 14,33b-36 zwar einem Redaktor zugeschrieben wird, der die Herausgabe des 1Kor für andere Gemeinden edierte, der aber 1Kor 11,5 kannte und diesem Text nicht widersprechen wollte. Im Hinblick auf den Kontext wird das Schweigen der Frauen als Zurückhaltung in Diskussionen der Männer über prophetische Aussagen verstanden.

Thomas Witulski, Ein Evangelium ohne Epiphanieerzählungen?! Mk 16,1-8 als ursprünglicher Schluss des Markusevangeliums – Teil 1

Summary / Zusammenfassung: Folgt in Teil 2

Heiko Wojtkowiak, Unter der Herrschaft Christi. Ernst Käsemanns Paulusverständnis: Konstanten und Entwicklungen – Teil 1

Summary / Zusammenfassung: Folgt in Teil 2

Boris Paschke, Christomonism? A narrative-critical Analysis of two Prayers to God the Father in the Apocryphal Acts of John

Summary: According to the majority of scholars, the apocryphal Acts of John are Christomonistic, i.e., they present Jesus Christ as the one and only God to whom all prayers are addressed. However, so far, scholars did not take into account Acts John 90, a chapter that refers to the canonical gospel narratives of the transfiguration and that pictures the earthly Jesus as praying to God the Father. At first sight, this chapter seems to question the Christomonism attributed to the Acts of John. However, the present narrative-critical study of Acts John 90 suggests that this chapter can be harmonized with the overall Christomonistic story world of the Acts of John.

Zusammenfassung: Gemäß dem Forschungskonsens sind die apokryphen Johannesakten (ActJoh) christomonistisch, da sie Jesus Christus als alleinigen Gott präsentieren, an den dementsprechend auch alle Gebete gerichtet sind. Jedoch haben Forscher bisher ActJoh 90 nicht berücksichtigt, ein Kapitel, das auf die kanonischen Evangelienberichte von der Verklärung Bezug nimmt und das Jesus Christus zu Gott dem Vater beten lässt. Auf den ersten Blick scheint dieses Kapitel im Widerspruch zum Christomonismus der Johannesakten zu stehen. Wie die vorliegende narrativ-kritische Untersuchung von ActJoh 90 aber aufzeigt, steht dieses Kapitel im Einklang mit dem Christomonismus, der in der erzählten Welt der Johannesakten vorherrschend ist.

Buchvorstellungen:

BN 163, 2014, 135-136: Bernard Gosse, Isaïe: Le Livre de la Contestation (STrEu 17), 208 S., € 55,00, Pendé: Gabalda 2012, ISBN 978-2-85021-217-8 (Ulrich Berges, Bonn).

BN 163, 2014, 136-137: Sun Myung Lyu, Righteousness in the Book of Proverbs (FAT II 55), 154 S., € 44,00, broch., Tübingen: Mohr Siebeck 2012, ISBN 978-3-16-149872-5 (Fredrik Lindström, Lund).

BN 163, 2014, 138-139: Martha Himmelfarb, Between Temple and Torah. Essays on Priests, Scribes, and Visionaries in the Second Temple Period and Beyond (TSAJ 151), xii + 399 S., € 129,00, Tübingen: Mohr Siebeck 2013, ISBN 978-3-16-151041-0 (Thomas Hieke, Mainz).

- BN 163, 2014, 139-141: Florian Förg, Die Ursprünge der alttestamentlichen Apokalyptik (ABIG 45), 546 S., geb., € 78,00, Leipzig: Evangelische Verlagsanstalt 2013, ISBN 978-3-374-03213-6 (Karin Schöpflin, Göttingen).
- BN 163, 2014, 141-142: Christfried Böttrich / Beate Ego / Friedmann Eißler, Elia und andere Propheten in Judentum, Christentum und Islam, 183 S., € 19,99, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2013, ISBN 978-3-525-63396-0 (Karin Schöpflin, Göttingen).
- BN 163, 2014, 143-144: Bernd Janowski (Hg.), Der ganze Mensch. Zur Anthropologie der Antike und ihrer europäischen Nachgeschichte, 318 S., € 128,00, Berlin: Akademie-Verlag 2012, ISBN 978-3-05-005113-0 (Andreas Michel, Köln)
- BN 163, 2014, 144-145: Georg Fischer, Theologien des Alten Testaments (NSK.AT 31), 320 S., € 30,80, Stuttgart: Katholisches Bibelwerk 2012, ISBN 978-3-460-07311-1 (Benedict Schöning, Mainz).
- BN 163, 2014, 145-146: Ronald Jolliffe u.a., Q11: 39a, 42, 39b, 41, 43-44. Woes against the Pharisees (Documenta Q 7), XXXVIII + 590 S., € 95,00, Leuven: Peeters 2012, ISBN 978-90-429-2649-3 (Simone Paganini, Aachen).
- BN 163, 2014, 146-147: Zbyněk Garský, Das Wirken Jesu in Galiläa bei Johannes. Eine strukturelle Analyse der Intertextualität des vierten Evangeliums mit den Synoptikern (WUNT II/325), XIX + 370 S., broch., € 79,00, Tübingen: Mohr-Siebeck 2012, ISBN 978-3-16-151720-4 (Michael Ernst, Heiligenkreuz).
- BN 163, 2014, 148-149: Reinhard Gregor Kratz, Das Judentum im Zeitalter des Zweiten Tempels. Kleine Schriften I (FAT 42), 389 S., broch., € 79,00, Tübingen: Mohr Siebeck 2013, ISBN 978-3-16-152501-8 (Gerhard Langer, Wien).
- BN 163, 2014, 149-150: Heinz-Josef Fabry / Ulrich Dahmen (Hg.), Theologisches Wörterbuch zu den Qumrantexten (Band 2), טהר – טהר, 640 S., € 279,00, Stuttgart: Kohlhammer 2013, ISBN 978-3-17-020430-0 (Simone Paganini, Aachen).
- BN 163, 2014, 151-152: Otto Zwierlein, Petrus und Paulus in Jerusalem und Rom. Vom Neuen Testament zu den Apokryphen Apostelakten (UALG 109), geb. € 109,95, Berlin / Boston: De Gruyter 2013, ISBN 978-3-11-030341-4 (Michael Ernst, Heiligenkreuz).
- BN 163, 2014, 152: Gerhard Ludwig Müller, Gott und seine Geschichte. Der Präfekt der Glaubenskongregation über Bibel und Glaube. Ein Gespräch mit Johannes Marten und Philipp v. Studnitz. 240 S., geb., € 19,99, Freiburg: Herder 2012, ISBN 978-3-451-32594-6 (Michael Ernst, Heiligenkreuz).

Informationen zu den BN – NF

Ab 2010: Veröffentlichung der BN – NF im Herder Verlag

<http://www.biblische-notizen.org>

<http://www.biblical-notes.org>

Biblische Notizen Neue Folge

ISSN 0178-2967
ISBN 978-3-451-00584-8

Schriftleitung:

Univ.-Prof. Dr. Friedrich V. Reiterer
Universitätsplatz 1
5020 Salzburg, Austria

E-Mail: friedrich.reiterer@sbg.ac.at
Tel.: 0043-662-8044-2913

Redaktion:

Biblische Notizen – Neue Folge
z.Hd. Frau Waltraud Winkler
Fachbereich Bibelwissenschaft und
Kirchengeschichte
Universitätsplatz 1
5020 Salzburg, Austria

E-Mail: biblische.notizen@sbg.ac.at
FAX: 0043-662-8044-742913
Tel.: 0043-662-8044-2904
URL: www.uni-salzburg.at/bwkg/bn.nf

Verlag:

Verlag Herder
Postfach
D-79080 Freiburg

E-Mail: kundenservice@herder.de
FAX: 0049-761-2717-222
Tel.: 0049-761-2717-200

Preise:

Abonnement pro Heft € 27,-
für private Bezieher € 15,-
(unverb. Preisempf., zzgl. Versand)

Einzelbezug pro Heft € 32,-
(unverb. Preisempf., zzgl. Versand)

Die „Biblischen Notizen“ erscheinen viermal jährlich. Beiträge werden laufend entgegengenommen und erscheinen, sofern sie formal und inhaltlich (peer-review-Verfahren) für eine Publikation in Frage kommen, sobald wie möglich.

Beiträge in deutscher, englischer oder französischer Sprache werden in elektronischer Form als word-Datei (als attachment per E-Mail, CD oder auf Diskette) und als pdf-Dokument oder als Ausdruck erbeten.

Formale Richtlinien (zu bibliographischen Angaben, zur Verwendung von Fremdschriftarten etc.) unter:

<http://www.herder.de/BN-Richtlinien> (deutsch)

<http://www.herder.de/BN-Guidelines> (englisch)

© Verlag Herder Freiburg im Breisgau 2014

www.herder.de

Verlag Herder GmbH, Hermann-Herder-Str. 4, 79104 Freiburg, Deutschland

Druck: fgb freiburger graphische betriebe, Freiburg i. Br.